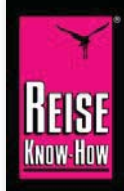




Kauderwelsch



Türkisch

Wort für Wort



Zahlen

1 bir	11 on bir	21 yirmi bir	100 yüz
2 iki	12 on iki	22 yirmi iki	200 iki yüz
3 üç	13 on üç	23 yirmi üç	300 üç yüz
4 dört	14 on dört	30 otuz	1000 bin
5 beş	15 on beş	40 kırk	2000 iki bin
6 altı	16 on altı	50 elli	3000 üç bin
7 yedi	17 on yedi	60 altmış	10.000 on bin
8 sekiz	18 on sekiz	70 yetmiş	100.000 yüz bin
9 dokuz	19 on dokuz	80 seksen	1.000.000 bir milyon
10 on	20 yirmi	90 doksan	0 sıfır

Abkürzungen Wörterliste & Wort-für-Wort

?	Zeichen in der „Wort-für-Wort“-Übersetzung für die grammatische Form zur Bildung von Ja-Nein-Fragesätzen
PL	Plural (Mehrzahl)
SG	Singular (Einzahl)
Inf	Infinitiv (Grundform des Verbs)
BEFEHL	Befehlsform des Verbs (Imperativ)
WUNSCH	Wunschform des Verbs (Optativ) – verbindet zwei Bedeutungsmerkmale in der „Wort-für-Wort“-Übersetzung, die im Türkischen durch ein und dasselbe Formteil oder Wort ausgedrückt werden
=	
Ps.	Person
Ggw	Gegenwartsform des Verbs
Verg	Vergangenheitsform des Verbs
Abl	Ablativ (Herkunftsform des Hauptworts)
Akk	Akkusativ
Dat	Dativ
Gen	Genitiv
Lok	Lokativ (Ortsform des Hauptworts)

Kauderwelsch
Band 12

Venz@Fotolia.com



Sabancı-Zentralmoschee in Adana

Impressum

Marcus Stein

Türkisch – Wort für Wort

erschieden im

REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH Osnabrücker Str. 79,
D-33649 Bielefeld info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

18. Auflage 2015

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden
speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind
urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung
Layout
Layout-Konzept
Umschlag
Fotos

Josef Overberg, Michael Blümke

Günter Pawlak

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump (Foto: © steve estvanik@Fotolia.com)

© diverse Fotografen@Fotolia.com (Namen am jeweiligen Foto)

PDF-ISBN: 978-3-89416-4279-0

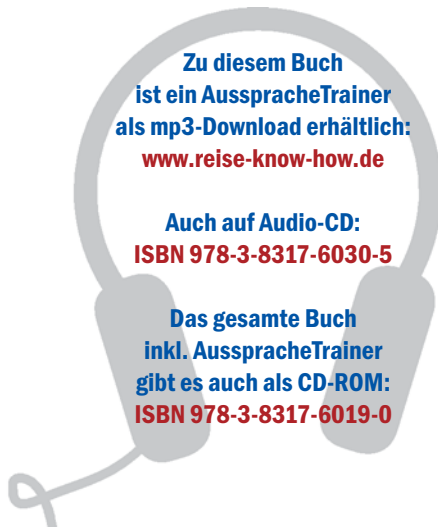
Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter
<https://www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit>

Kauderwelsch

Marcus Stein

Türkisch

Wort für Wort



**Zu diesem Buch
ist ein AusspracheTrainer
als mp3-Download erhältlich:
www.reise-know-how.de**

**Auch auf Audio-CD:
ISBN 978-3-8317-6030-5**

**Das gesamte Buch
inkl. AusspracheTrainer
gibt es auch als CD-ROM:
ISBN 978-3-8317-6019-0**



**REISE KNOW-How
im Internet**

www.reise-know-how.de

info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*



Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

- 9 Vorwort und Gebrauchsanweisung
- 14 Die Wort-für-Wort-Übersetzung
- 16 Aussprache

Grammatik



- 19 Türkisch – die Bandwurmsprache
- 25 Satzbau
- 28 Zuordnungssätze
- 29 Persönliche Fürwörter
- 30 Entscheidungsfragen & Verneinung
- 32 Existenzsätze
- 34 Besitzanzeigende Fürwörter
- 36 Vorgangssätze & Verb
- 43 Hauptwörter, Artikel, Pronomen
- 46 Die Fälle
- 50 Eigenschaftswörter
- 52 Fragewörter
- 56 Wünsche, Aufforderungen
- 64 Zahlen
- 66 Präpositionen
- 71 Wortbildungen
- 77 Zeitangaben

Konversation



- 82 Zustimmung & Verständigung
- 85 Höflichkeit
- 91 Begrüßen & Verabschieden
- 96 Anrede
- 99 Ausrufe & Gesten
- 100 Beschimpfungen
- 105 Kaufen & Handeln
- 112 Essen & Trinken
- 121 In einem türkischen Haushalt
- 124 Das türkische Badehaus
- 127 Toilette
- 128 Unterwegs
- 134 Unterkunft
- 137 Bank, Post & Telefon
- 140 Computer & Internet
- 142 Krank sein
- 145 Verhaltenstipps

Anhang



- 149 Literaturhinweise
- 151 Wörterliste Deutsch-Türkisch
- 163 Wörterliste Türkisch-Deutsch
- 176 Der Autor



Bosporus-Brücke in Istanbul

Vorwort und Gebrauchsanweisung



Dieser Sprachführer ist gedacht für Leute, die nicht nur mit den Wellen des Touristenstromes auch mal in die Türkei gespült werden, sondern für die, denen Reisen soviel bedeutet wie: Neues sehen, kennenlernen und zu verstehen versuchen. Das geht natürlich nicht ohne ein Minimum an Arbeit und Vorbereitung.

Sprechen, kommunizieren mit Fremden – wer möchte das nicht? Und möglichst schnell natürlich. Bloß wie?

Man muss schon ein bisschen über den **Aufbau einer Sprache** wissen, damit das überhaupt geht – mit anderen Worten: Ohne Grammatik ist nicht gut sprechen – oder zumindest nicht sehr lange.

Natürlich ist es nicht gerade sehr sinnvoll, sich zu Hause hinzusetzen und eine Regel nach der anderen auswendig zu lernen, bis man sie alle aus dem „ff“ kennt. Der einzige Effekt wäre, dass man dann überhaupt nichts mehr spontan sagen kann, weil man nur noch darauf achtet, mit den Regeln irgendwie klarzukommen.

Was tun also?



**Hören Sie sich
Ausprachebeispiele
mit Ihrem Smart-
phone an! Ausge-
wählte Kapitel im
Konversationsteil
sind dafür mit
einem QR-Code
ausgestattet.**

Am besten blättere man dieses Büchlein erstmal von vorn bis hinten durch, damit man einen ersten Überblick darüber bekommt, was einen erwartet. Dann versuche man, die einzelnen Kapitel nacheinander noch einmal intensiver durchzulesen. Falls es Ihnen beim Anblick der Grammatik schwarz vor den Augen werden sollte: Wenn es auch ziemlich willkürlich ist, würde ich trotzdem empfehlen, sich wenigstens bis zum Kapitel „Substantive, Artikel und Pronomen“ durchzuarbeiten. Alles andere kann man später bei Bedarf noch nachholen.

Ich habe versucht, mich bei dem **Grammatikteil** auf die grundlegendsten Abschnitte zu beschränken – und auch das ist noch ganz schön viel. Aber es lohnt sich: Der Unterschied zu den sogenannten indoeuropäischen Sprachen ist zwar manchmal immens, dafür ist Türkisch eine der Sprachen, die noch die wenigsten Ausnahmen von ihren Regeln kennen.

Wenn man dann also ausreichend Grammatik getankt hat, kann man sich den thematischen Teilen zuwenden, die erstens möglichst typische und zweitens möglichst einfache Formulierungen enthalten, die man sicher öfter brauchen wird. Außerdem wird jeder Satz „interlinear“ übersetzt, d. h. jeder einzelne Formbestandteil wird für sich übersetzt, was dann zwar im Deutschen den schönsten Sprachsalat gibt, dafür aber erkennen lässt, wie der Satz überhaupt zusammengesetzt ist, und wie und wo man ein-

zelne Teile ändern muss, um ihn abzuwandeln. Eine genaue Erklärung dieser Übersetzungsmethode findet sich im nächsten Kapitel.

Überhaupt ist es das Prinzip dieser „Einführung“ in die türkische Sprache, Ihnen eine Verständigungsmöglichkeit zu geben, und zwar nicht, indem fertige Sätze und Phrasen offeriert werden, die man zwar auswendig lernen, aber nicht in ihrem Aufbau nachvollziehen kann. Statt dessen soll man die Voraussetzungen dafür in die Hand bekommen, mit Hilfe der eigenen Phantasie eigene Sätze „bauen“ zu können. Gleichzeitig soll aber die Möglichkeit vermittelt werden, auf diesem Grundstock aufzubauen – darum die vergleichsweise ausführliche Grammatik. Es soll zwar nicht in erster Linie um Korrektheit gehen – aber trotzdem soll nicht vorenthalten werden, was korrekt wäre. Missverstehen Sie also die Grammatik nicht als Gesetzbuch!

Auch im **Konversationsteil**, der nach Situationen und Themen geordnet ist, wird man vergeblich nach Dingen suchen, an denen vielleicht ein Philologe seine Freude hätte. Auch hier geht es um Verständlichkeit, Angemessenheit und Einfachheit.

Natürlich wird man nicht gleich nach dem ersten Lesen alle Regeln und Formen anwenden können. Wahrscheinlich wird jeder, der nie vorher Türkisch gelernt hat, am Anfang allenfalls

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch in Türkisch angegeben!

Wortbrocken von sich geben. Dabei hilft auch die ziemlich ausführliche Wörterliste am Ende des Sprechführers. Vielleicht lernen Sie auch die eine oder andere Frage oder Äußerung auswendig. Aber vergessen Sie nicht, sich immer klar zu machen, wie sie aufgebaut ist!

Dieser Sprechführer ist gedacht als eine Art Handbuch: In erster Linie dient er zum Nachschlagen und zur Unterstützung und Hilfe beim eigenständigen Lernen in der Praxis. Sprechen lernt man nun einmal nur beim Sprechen selbst, man muss einfach seine Hemmungen ignorieren und darauflos reden, egal ob falsch oder richtig. Mit Hilfe dieses Büchleins können Sie sich das holen, was Ihnen ohne fremde Hilfe kaum klar werden dürfte.

Zwischendurch finden sich eine Reihe **praktischer Informationen**, Tipps und die wichtigsten Verhaltensregeln mit Hintergrundinformationen über kulturelle Gegebenheiten in der Türkei, damit man nicht gleich in jedes kulturelle bzw. religiöse Fettnäpfchen tritt! Dabei sollte man sich allerdings darüber im Klaren sein, das es weder „den Türken“ noch „die Türkei“ gibt. Vielmehr verbirgt sich hinter diesen Etiketten eine Vielfalt von verschiedenen, sich widersprechenden und kontrastierenden Kulturen, Völkern und Sitten, die sich nicht über einen Kamm scheren lassen, und deren Zusammenleben in einem einzigen Staat konfliktreich, da in gewissem Grade erzwungen und

noch immer von Repression begleitet ist. Es ist wohl unmöglich, dies alles hier darzustellen. Ich denke auch, dass es hier ja mehr um den ersten Zugang geht und darum, grobe Missverständnisse zu vermeiden und dadurch eigene Entdeckungen und eigene Erfahrungen möglich zu machen – hoffen wir das Beste!

Daniel Boiteau@Forolia.com



Eingang zum Dolmabahçe-Palast, Istanbul

Kauderwelsch- AusspracheTrainer

Falls Sie sich die wichtigsten türkischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Einheimischen gesprochen anhören möchten, kann Ihnen Ihre Buchhandlung den **AusspracheTrainer (Audio-CD)** zu diesem Buch besorgen. Sie bekommen ihn auch über unseren Internetshop www.reise-know-how.de. Dort steht der **AusspracheTrainer** auch als **mp3-Download** zur Verfügung. Alle Sätze, die Sie auf dem **AusspracheTrainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Die Wort-für-Wort-Übersetzung

Diese Form der Übertragung, die Sie unter allen türkischen Sätzen finden, soll Ihnen helfen zu erkennen, wie jeder einzelne Satz aus den einzelnen Wörtern und den an diese angefügten grammatischen Elementen gebildet wird. Damit ist man in der Lage, einzelne Wörter auszutauschen oder grammatisch zu verändern (zum Beispiel eine andere Person einzusetzen). Das Prinzip dieser Übertragungsart liegt im Wesentlichen darin, dass direkt unter jedem türkischen Wort die deutsche Entsprechung erscheint, unter jeder Nachsilbe deren Übersetzung bzw. die grammatische Funktion, die sie erfüllt (zum Beispiel „Plural“, „Dativ“ usw.). Natürlich fällt die **Interlinear-Übersetzung** fast immer länger aus als der türkische Satz selbst. Um die dadurch entstehenden „Schwänze“ nicht allzu lang werden zu lassen und um die Zuordnung zwischen türkischen Elementen und denen der Übertragung eindeutig zu kennzeichnen, benötigt man einige Abkürzungen und Symbole.

Beispiel:

Türk-üm.

Türke-bin=ich

Ich bin Türke (Türkin).

Türk = Türke / Türkin

-üm = ich bin

- Alle mit Bindestrich verbundenen Elemente bilden Bestandteile eines türkischen Wortes. Sie erscheinen in der Übertragung genau in derselben Reihenfolge wie im Türkischen.
- = Einige türkische Nachsilben vereinigen gewissermaßen zwei grammatische bzw. Bedeutungskomponenten in einer Form. In der Übertragung werden diese beiden im Türkischen verschmolzenen Komponenten durch „=“ miteinander verbunden.
- ? grammatisches Formelement zur Bildung von Fragesätzen
- PL** Plural (Mehrzahl)
- Inf.** Infinitiv (Grundform des Verbs)
- BEFEHL** Befehlsform (Imperativ)
- WUNSCH** Wunschform (Optativ)

mattnatt73@Fotolia.com



Fischstand



Aussprache

Auch wenn sich das Türkische für deutsche Ohren erstmal sehr merkwürdig anhört – es ist doch ziemlich einfach, türkische Worte einigermaßen richtig, d. h. verständlich auszusprechen: Erstens haben wir im Deutschen teils ganz ähnliche Laute (die feineren Unterschiede bekommt man schon mit, wenn man gut hört). Und zweitens wird alles gesprochen, „wie es geschrieben wird“. Nur an ein paar neue Buchstaben muss man sich gewöhnen und daran, dass einige nicht so wie im Deutschen ausgesprochen werden. In der folgenden Liste findet man alle diejenigen Buchstaben aufgeführt, auf die das zutrifft. Bei allen anderen orientiert man sich an der deutschen Aussprache.

Abweichungen vom Deutschen

ä, q, ß, w, x

deutsche Buchstaben, die nicht im türkischen Alphabet vorkommen

ç, ğ, ş, ı

türkische Buchstaben, die nicht im deutschen Alphabet vorkommen

c, e, h, j, s, v, y, r, z

haben im Türkischen eine andere Aussprache als im Deutschen

Betonung

Es gibt keine einheitliche Regel für die Betonung türkischer Wörter. Wichtig ist, dass es keinen so klaren Unterschied zwischen betonten und unbetonten Silben im Wort gibt, wie man es aus dem Deutschen her kennt. Je nach Stellung im Satz kann dann mal die eine, mal die andere Silbe als betont erscheinen. In grammatisch nicht abgewandelten Wörtern liegt eine etwas stärkere Betonung entweder auf der letzten oder auf der vorletzten Silbe. Grammatische Nachsilben übernehmen meist den Akzent des ganzen Wortes. Allerdings wird die Sache komplizierter, wenn mehrere solcher Nachsilben aufeinander folgen: Bei den Verben tragen meist diejenigen Nachsilben einen leichten Akzent, die die Zeitform ausdrücken, nicht aber die Nachsilben für die grammatische Person. Wie gesagt, kann sich dies im Satzzusammenhang aber auch noch ändern. Hier heißt es genau hinzuhören: mit der Zeit wird man intuitiv die richtigen Muster erkennen und übernehmen. Akzentfehler stören im Normalfall ohnehin nicht die Verständlichkeit.

Alle Ausspracheregeln gelten strenggenommen nur für diejenigen Worte, die nicht arabischen oder persischen Ursprungs sind (was man ihnen leider nicht ohne weiteres ansieht). Wenn man jedoch durch Zuhören und Sprechen lernt, wird man die Abweichungen ganz automatisch mitbekommen.